

II- 9242 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
 des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4537/18

1993-03-26 A n f r a g e

der Abg. Huber, Ing. Murer, Aumayr, Mag. Schreiner
 an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
 betreffend BBU-Wälder

Der "WirtschaftsWoche" vom 25.3.1993 ist zu entnehmen, daß im Dezember ein vertrauliches Treffen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, des Bundesministers für Finanzen und des Chefs der Bleiberger Bergwerksunion (BBU) im Parlament stattfand, um den Verkauf der BBU-eigenen Wälder im Ausmaß von mehr als 1000 Hektar zu besprechen, zu dem die BBU auf Grund ihrer Liquidation mehr oder weniger gezwungen ist.

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hielt einen Ankauf durch die Österreichischen Bundesforste für sinnvoll, da es sich um ein geschlossenes Waldgebiet handelt, das möglichst nicht aufgesplittet, sondern nachhaltig bewirtschaftet werden sollte. Er kündigte ein Angebot der ÖBF an die BBU bis Mitte Jänner an.

Die ÖBF zeigten zwar großes Interesse, konnten aber angeblich erst vor kurzem ein Angebot stellen, da der Bundesminister für Finanzen bis dahin keine Erlaubnis erteilte. Dazu bemerkten die Anfragesteller, daß diese Erlaubnis sich erübrigt hätte, wenn die Finanzreserven der ÖBF nicht an jedem Jahresende per Gesetzesnovelle ausgeräumt und dem Bundesbudget einverleibt würden.

Auffällig ist auch, daß diese Erlaubnis des Bundesministers für Finanzen offenbar erst erteilt wurde, nachdem einem angeblich unbekannten privaten Interessenten die Gelegenheit gegeben worden war, sich ein Vorkaufsrecht für das Waldareal bei den BBU zu sichern und ein Angebot auf 490 Mio öS unterbreitete.

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft ist offensichtlich nicht imstande, die Substanz der Österreichischen Bundesforste vor der Ausräumung durch den Bundesminister für Finanzen zu schützen und dubiose Lizitationsvorgänge bei Waldankäufen zugunsten verstaatlichter, SPÖ-nahe Betriebe und zu Lasten der Österreichischen Bundesforste hintanzuhalten.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. An welchem Tag fand das vertrauliche Treffen zwischen den Bundesministern für Land- und Forstwirtschaft, für Finanzen und für öffentliche Wirtschaft und Verkehr mit

dem Chef der BBU statt ?

2. Wann wurde dieses Treffen vereinbart ?
3. Warum haben Sie zu diesem Treffen nicht den Generaldirektor der Österreichischen Bundesforste mitgenommen, damit dieser gleich die Chance gehabt hätte, den ÖBF ein Vorkaufsrecht zu sichern, wo die ÖBF doch an der Bewirtschaftung dieser Waldbestände großes Interesse haben ?
4. Warum haben Sie nichts unternommen, um die nahezu gleichzeitig mit diesem Treffen im Parlament stattfindende gesetzliche Ausräumung der Bundesforste-Finanzreserven und Einverleibung in das Bundesbudget zu verhindern, wo Sie doch wußten, daß die ÖBF diese Mittel brauchen würden, um die BBU-Wälder ankaufen zu können ?
5. Wann erging die "Erlaubnis" des Bundesministers für Finanzen an die ÖBF, ein Kaufangebot an die BBU zu richten ?
6. Ist Ihnen bekannt, seit wann die BBU diesem angeblich unbekannten privaten Interessenten ein Vorkaufsrecht eingeräumt hat ?
7. Ist Ihnen dieser angeblich unbekannte private Interessent inzwischen bekannt ?
8. Haben Sie inzwischen eine Prüfung veranlaßt, wie echt dessen Kaufangebot von 490 Mio öS ist bzw. ob dieser angeblich unbekannte private Interessent diese Kaufsumme aus eigenem aufzubringen imstande ist ?
9. Welche Schritte haben Sie bisher gesetzt, um die ÖBF vor solchen dubiosen Lizitationsvorgängen beim Ankauf der BBU-Wälder in einer Zeit extrem niedriger Holzpreise und Schadstoffbedrohungen wirksam zu schützen ?
10. Werden Sie dafür sorgen, daß die ÖBF nach einem möglichst günstigen Erwerb des BBU-Großwaldes Streubesitz in anderen Lagen an Interessenten veräußert ?